

Modellhafte Untersuchung hinsichtlich der Auswirkungen eines Repowerings von WKA auf die Vogelwelt - am Beispiel der Hellwegbörde

ENDBERICHT 2012 – A Vorher - Nachher

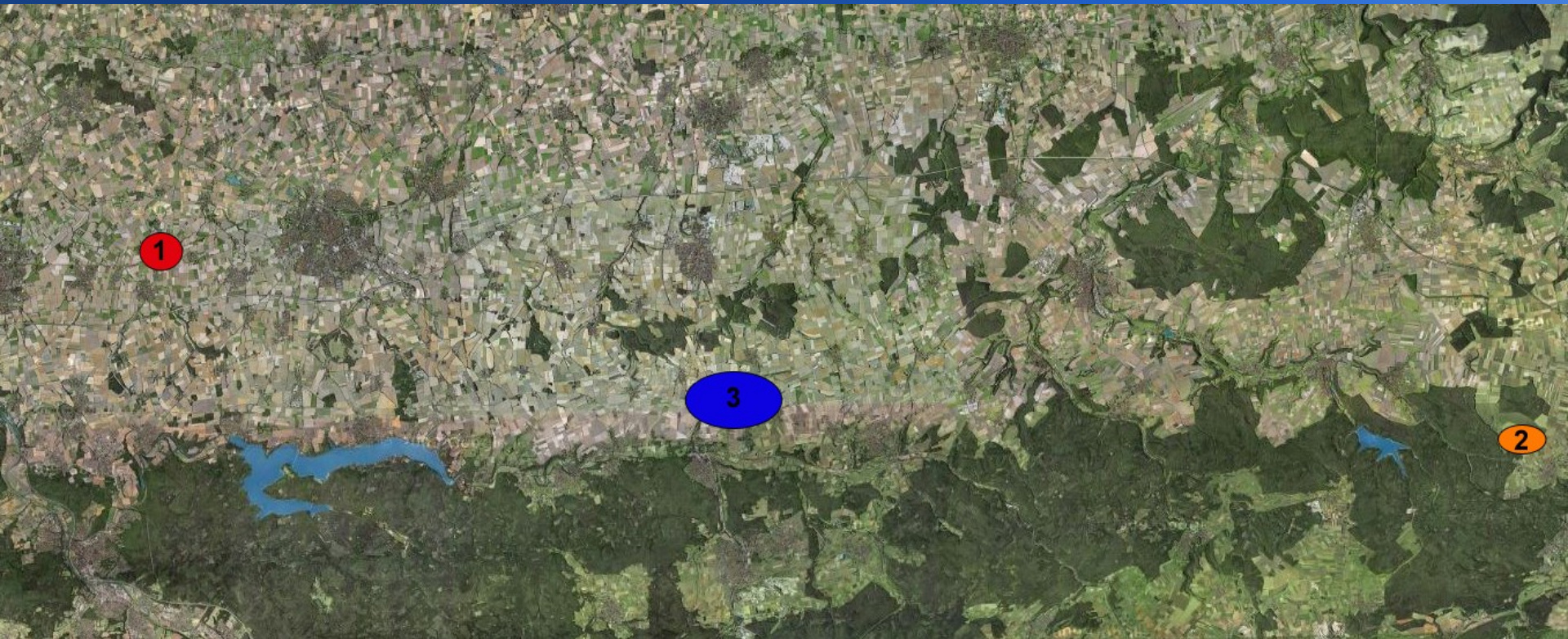
**Auftraggeber: Verein Energie: erneuerbar & effizient
1. Vorsitzender Matthias Bürger, Ostheide 459609 Anröchte**

Teil A: Vorher-Nachher- Untersuchungen

Erfassung der Brutvorkommen gefährdeter und planungsrelevanter Brutvogelarten in 3 ausgewählten Windparks (WP).

Vergleich der Ergebnisse mit Daten aus der Zeit vor Errichtung des WP (u. a. aus Genehmigungsverfahren und wissenschaftlichen Untersuchungen).

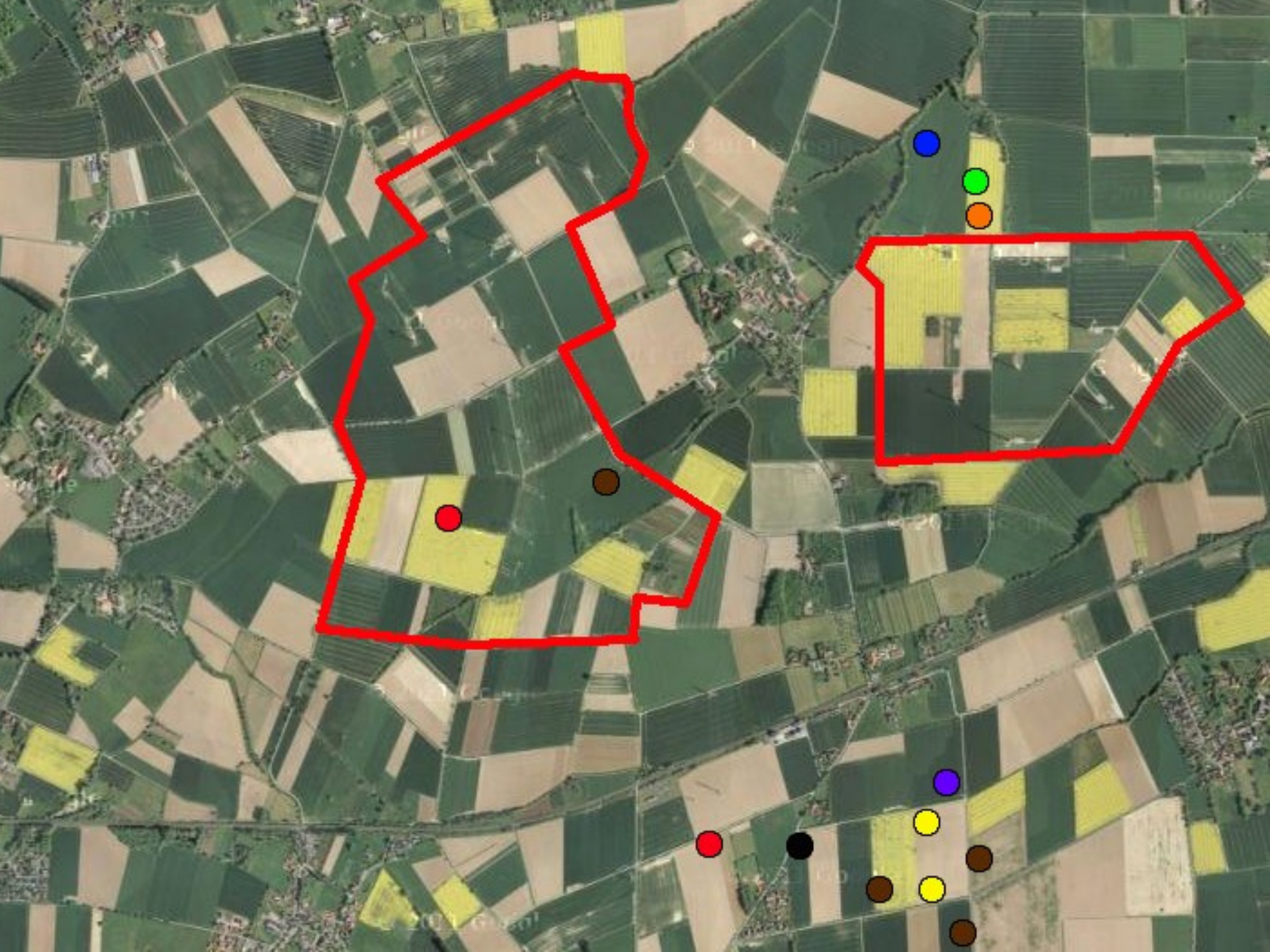
Untersuchungsgebiete



Merklingsen: Konfliktarten

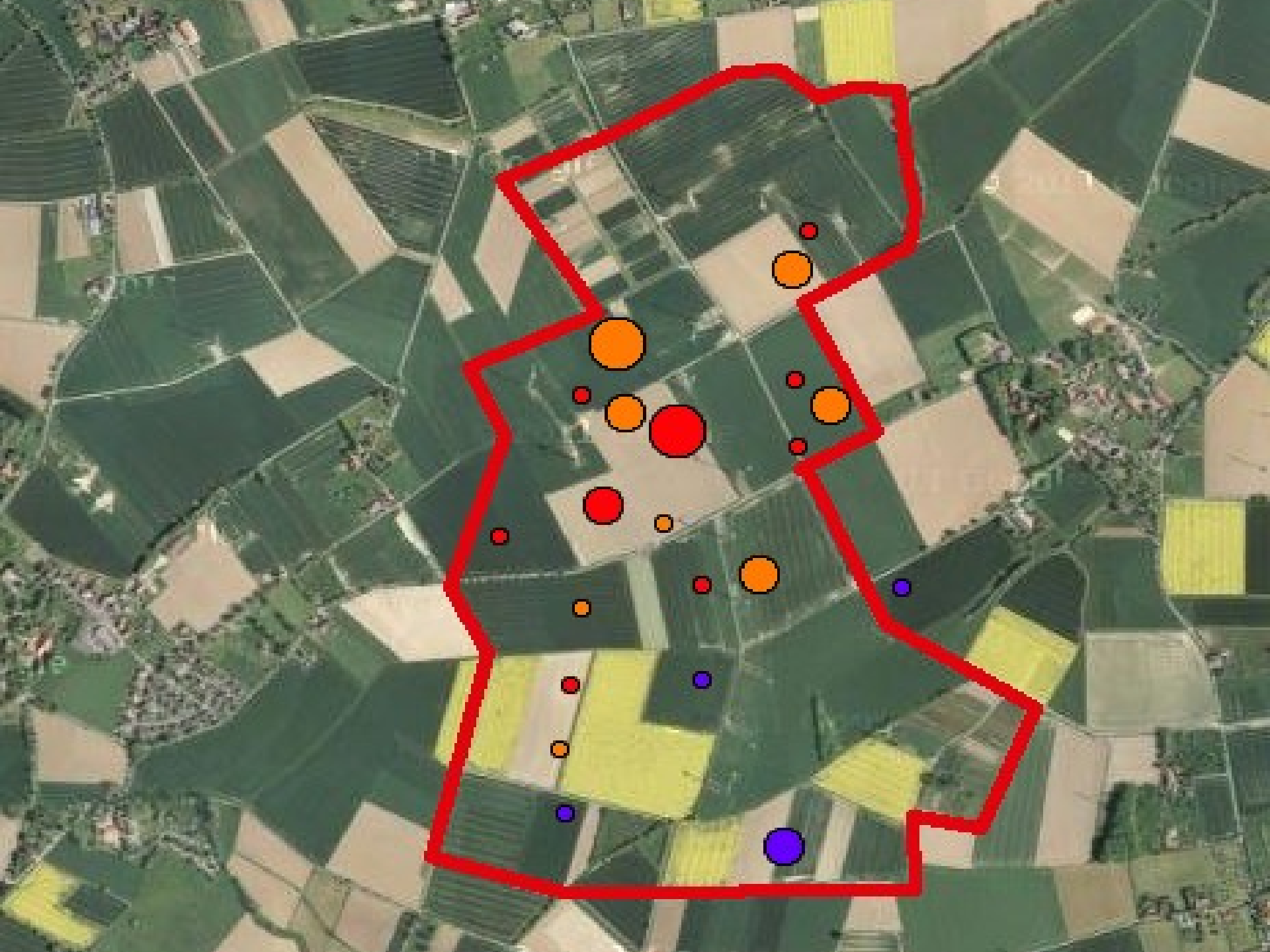
Gegenüber WKA als empfindlich geltende wie Feldlerche, Mäusebussard, Kiebitz, Rohrweihe, Steinkauz, Turmfalke und Wiesenweihe wurden durch den Windpark nicht vertrieben.

Mäusebussard und Feldlerche nahmen zunächst zu. Die Kiebitzkolonie behielt in 2008 in etwa ihre räumliche Lage (trotz Nähe zu einigen WKA) und war fast so kopfstark wie 2002. 2010 war die Kiebitzkolonie aber fast zusammengebrochen.









Gut Wohlbedacht: Konfliktarten

- Gegenüber WKA als empfindlich geltende Arten wie Feldlerche, Mäusebussard, Rohrweihe, Rotmilan, Turmfalke und Wiesenpieper wurden durch den Windpark nicht vertrieben. Mäusebussard und Turmfalke hielten den (geringen) Bestand, Rohrweihe und Rotmilan wurden auch nach WEA-Errichtung als Nahrungsgäste registriert.
- Der Wachtelkönig rief 2008 und 2010 nur 150 m südlich unterhalb der WKA Nr. 1. Lediglich die Wachtel verschwand nach Errichtung der WKA.



Merklingsen & Wohlbedacht: Folgerungen

Mit Ausnahme der Wachtel gibt es keine Hinweise aus dieser Untersuchung, dass Vogelarten durch die Windfarmen vertrieben oder massiv beeinträchtigt wurden.

Wiesenweihen jagten regelmäßig innerhalb der Windfarm Merklingsen und brüteten 2 x (2007, 2009) innerhalb des UG unweit von WKA (2007: 165 m; 2009: 240 m).

Der Wachtelkönig rief in Wohlbedacht sowohl in 2008 und 2010 ca. 150 m südlich der WKA Nr. 1 an einem Unterhang.

Merklingsen & Wohlbedacht: Folgerungen

Die 2003-2005 in Merklingsen und 2008 in Wohlbedacht getätigten Ausgleichsmaßnahmen (Anpflanzungen, Brache- und Grünlandstreifen, Obstwiesen) haben Gehölz- und Heckenbrüter sowie z.T. auch Arten der Feldflur, die von mageren Vegetationsstrukturen profitieren, gefördert.



Merklingsen & Wohlbedacht: Folgerungen

- Die Wege im nördlichen Teil des UG Merklingsen (Flächen des Versuchsgutes) werden als Scherrasen genutzt
- Graswege und Wegränder werden ab Anfang Mai immer wieder gemulcht (Ordnungswahn!)
- Missmanagement der Ausgleichsflächen in Merklingsen (Mahd z.T. ab 10.5!)
- Teile des UG (Baumschule) in Merklingsen 2010 wurden in unmittelbarer Nähe von Ausgleichsflächen großflächig mit Herbiziden behandelt.



